

Zugabewesen: Die Wirtschaftliche Vereinigung hat im Preußischen Landtag folgenden Antrag eingebracht: Der Preußische Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird ersucht, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln bei der Reichsregierung dahin zu wirken, daß beschleunigt ein Gesetzentwurf vorgelegt wird, wodurch die Ankündigung und Gewährung von Zugaben jeder Art verboten und unter Strafe gestellt wird, mit Ausnahme solcher Zugaben, die keinen oder nur einen ganz geringen Wert darstellen und durch Aufschrift, Aufdruck oder in sonstiger Weise als Reklame offensichtlich gekennzeichnet sind.

Der Antrag wird damit begründet, daß die Formen des Zugabewesens im völligen Gegensatz zu den als üblich anzusehenden Gepflogenheiten im kaufmännischen Verkehr stehen und geeignet sind, für den Verbraucher das Preisbild zu verschleiern.

(VI 1/372)

Die Weckeruhr ist schuld! Für die nervösen Leiden unserer Zeit macht ein amerikanischer Arzt die Wecker verantwortlich. Vor kurzer Zeit richtete er an die Uhrenfabrikanten einen zündenden Appell, dafür Sorge zu tragen, daß künftig alle Wecker mit musikalischen Rasselvorrichtungen versehen werden sollen. Es sei ja kein Wunder, daß die Nervenärzte immer mehr Zulauf bekommen, wenn gegenwärtig Tausende und aber Tausende jeden Morgen grausam aus dem Schlafe geweckt werden. (VI 1/353)

Die südafrikanische Diamantproduktion 1927. Offiziell wird aus Johannesburg gemeldet, daß 1927 die Diamantproduktion 4250000 Karat betragen hat, und zwar mit einem Werte von 12392000 £. Die Produktion alluvialer Diamanten ergab einen Wert von 6198000 £. (VI 1/368)

Achtung Kollegen! Noch nicht lange ist es her, da meldeten die Tageszeitungen das Eisenbahnunglück des Berlin-Wiener Schnellzuges, bei dem auch der Kollege, Herr Uhrmachermeister Schild (Reichenstein) verunglückte. Aber nicht nur diesen Unfall, sondern viele andere gleiche Fälle kann man an einem Tage in einer x-beliebigen Tageszeitung finden. Unsere Vertragsgesellschaft, die Frankfurter Allgemeine Versicherungs A.-G. (Frankfurt a. M.) hat daher einen Prospekt herausgegeben, der einen Überblick hinsichtlich der großen Unfallzahlen bringt und den wir allen Kollegen nur dringend zur Einsicht empfehlen können. Dieser Prospekt ist unserer heutigen Zeitung beigelegt.

Der Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Halle a. d. S.) hat es durch sein vorbildliches Abkommen mit der Frankfurter Allgemeinen Versicherungs A.-G. unseren Mitgliedern ermöglicht, auch gegen Unfälle billigsten Versicherungsschutz zu erhalten. Allen Mitgliedern wird hier ein besonderer Rabatt von 10% eingeräumt. Wir möchten daher sämtlichen Kollegen raten, recht regen Gebrauch von der Unfallversicherung zu machen. Die vielen Schadenfälle, die jeden Tag infolge des immer größer werdenden Verkehrs passieren, zeigen es, wie wichtig der Abschluß einer Unfall-Versicherung ist. Da der Unfall sich nicht

vorher anmeldet, ist es unbedingte Pflicht eines jeden Familienvaters, der seine Familie liebt, rechtzeitig durch Abschluß einer Versicherung vorzusorgen, damit die Angehörigen im Schadenfalle nicht ohne Mittel sind.

Darum Kollegen, versichert Euch bei unserer Vertrags-Gesellschaft.

Kostenlose Angabe ohne jede Verbindlichkeit erteilt die Direktion der Frankfurter Allgemeinen Versicherungs A.-G. und die Versicherungsabteilung des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher in Halle (Saale). (VI 1/350)

Eine Osterwerbeschrift hat die Firma Richard Lebram (Berlin SW 19) herausgebracht, ein elegant ausgestattetes Heftchen, das eine Auswahl von Uhren und Schmuckwaren, die sich als Geschenk zu Ostern eignen, enthält. Bei der ganz ausgezeichneten Schrift ist der Preis, zu dem sie abgegeben wird, sehr niedrig. Die Firma Richard Lebram liefert 100 Stück zu 7,50 Mk., 250 Stück zu 18 Mk. usw. Der Eindruck der Firma wird besonders mit 5 Mk. berechnet. Bei Abnahme unter 100 Stück kostet die kleine Schrift 8 Pf. das Stück. (VI 1/363)

Chronometerprüfung. Das Nationale Physikalische Laboratorium in Kew-Teddington veröffentlicht alljährlich einen Bericht über die 50 besten Resultate von Uhren, die ihr von der Uhrenfabrikation zur Beobachtung übergeben wurden. 1927 bekam die Fabrik Zenith (Le Locle) den 1. und 2. Preis und erhielt außerdem noch den 4., 7., 8., 13. und 14. Preis. Gleichzeitig veröffentlicht auch der Staatsrat von Neuchâtel das Ergebnis des Wettbewerbes für Chronometer und astronomische Pendeluhr. Auch hier steht die Fabrik Zenith an der Spitze, da sie überall den ersten Preis erhielt. Dies ist ein Zeichen für die allgemeine Zuverlässigkeit der Zenith-Uhren. (VI 1/370)

Präsident Coolidge und die Mundharmonika. Die große Popularität, deren sich die Mundharmonika in Nordamerika erfreut, zeigte sich wieder beim letzten Weihnachtsfeste. Wie amerikanische Zeitungen berichten, war der Riesenweihnachtsbaum, den Präsident Coolidge im Weißen Hause für seine Beamten und das Hauspersonal aufstellen ließ, mit nicht weniger als 50 Hohner-Marine-Band-Mundharmonikas geschmückt. Man kann sich vorstellen, daß die 50 kleinen Freudenspende wesentlich zur Belebung der Weihnachtsstimmung im Hause des Präsidenten beitrugen. Die Stanley-Crandall Theater-Gesellschaft gab einige Tage vor dem Feste bekannt, daß sie bei den Weihnachtsvorstellungen 18000 Hohner-Mundharmonikas an Kinder verteilen werde und erzielte mit dieser Ankündigung ausverkaufte Häuser. Für die praktische Denkungsart der Amerikaner spricht der Umstand, daß die beschenkten Kinder während der Pausen von einem Harmonikaquartett gleich im Gebrauch der Instrumente unterrichtet wurden. Bei dieser Vorliebe des Amerikaners für die Mundharmonika ist es begreiflich, daß im Jahre 1927 aus Deutschland über 21 Millionen Mundharmonikas nach den Vereinigten Staaten ausgeführt werden konnten. (VI 1/358)

Wieder einmal ein Fall, der zu denken gibt. Am 27. Februar starb Herr Kollege Hubert König (Althaldensleben). Der Kollege König war erst 29 Jahre alt und hat zweifellos nicht daran gedacht, daß er schon so früh aus dem Leben muß, als er vor kurzem unserer Kollektiv-Lebensversicherung beitrug. Demzufolge wurde sofort an seine Hinterbliebenen die Versicherungssumme in Höhe von 1000 Mk. ausgezahlt.

Wie steht es bei Ihnen? Sind Sie schon Mitglied unserer Kollektiv-Lebensversicherung? Sie haben ja wieder einmal gesehen, wie rasch es gehen kann und wie gut es dann ist, wenn man vorgesorgt hat. Zum 1. April ist die günstigste Gelegenheit, unserer Kollektiv-Lebensversicherung beizutreten. (VII/866)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)
I. A. des Vorstandes: W. König

Zentralverbands - Nachrichten

Widmungsblätter für Konfirmandenuhren in der Größe eines Garantiescheines und zusammenlegbar, also bequem in ein Uhrenetui passend, sind von uns zu erhalten. Diese Widmungsblätter kosten

25 Stück	1,25 M.
50 „	2,25 „
100 „	4,— „

Kleben Sie so ein Widmungsblatt an Ihr Schaufenster und weisen Sie darauf hin, daß beim Kauf einer Konfirmandenuhr ein solches Widmungsblatt beigelegt wird. Der Erfolg wird gut sein. (VII/863)

Innungs- und Vereinsnachrichten

Landesverband Württembergischer Uhrmacher.

Unsere erste Ausschußsitzung fand am 27. Februar im Hotel Viktoria statt. Der Landesverbandsvorsitzende, Kollege Hoffmeister, begrüßte die Anwesenden und erstallte alsdann einen ausführlichen Bericht über die Hauptausschußsitzung des Zentralverbandes.

Unsere diesjährige Jubiläumstagung soll am 17. und 18. Juni in Stuttgart abgehalten und mit einer schlichten Feier zur Ehrung unseres um die Uhrmacherei hochverdienten Landsmannes, Pfarrer Phil. Matth. Hahn, verbunden werden. Es ist gedacht, am Sonntag, dem 17. Juni nach dem Vormittags-Gottesdienst in Echterdingen an dem dortigen Pfarrhaus, in dem Hahn jahrelang Uhren baute, eine Bronzetafel anzubringen. Die Beschaffung dieser Plakette übernehmen die Kollegen Lachenmann und Krayl. Auch wurde

an die Beschaffung einer Verbandsfahne gedacht, die Meinungen darüber waren aber sehr geteilt.

Unter Verschiedenem gibt Kollege Hoffmeister einige wenig erfreuliche Bilder aus unserem Vereinsleben zum besten. Wir hoffen, daß sein Appell an das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Opferwilligkeit der Kollegen nicht spurlos verhallen möge.

Kollege Schinnacher (Hall), bittet um Enthebung von seinem Amt als Bezirksvorstand, Kollege Kleinknecht wird gebeten, die Vorstandschaft dort vorläufig zu übernehmen.

In der Aussprache wurde unter anderem betont, daß es wünschenswert wäre, für ausgesprochene Markenuhren (Taschenwecker, Stiluhr usw.) von der Fabrik festgesetzte Preise zu erhalten. (VII 867)

R. Hoffmeister, Vorsitzender. F. Möhle, Schriftführer